EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 17.01.2017 07:50 Uhr | Dr. Barbara Schwahn

Ein ganz neues Leben

Guten Morgen.

Eines Tages klingelt es an Louisas Tür und plötzlich gibt es wieder Hoffnung auf ein ganz neues Leben. Eine junge Frau steht da – Lily. Sie behauptet, Wills Tochter zu sein. Will war Louisas Freund gewesen und hatte ihr eine Wohnung in London vererbt. Und jetzt sitzt sie in diesem einsamen Appartement, mit einem albernen Job in einem Pub am Flughafen, in einem fremden Leben.

Nur ein halbes Jahr hatten sie sich gekannt, Will und sie. Er hatte ihr ein neues Leben ermöglicht. Und sich dann aus dem Staub gemacht. War in die Schweiz gegangen. Dort hatte man ihm geholfen, sein Leben hinter sich zu lassen. Ein wie er meinte sinnloses Leben nach seinem Unfall, der ihn zum Krüppel gemacht hatte. Selbst ihre Liebe konnte ihn nicht davon abhalten, zu gehen.

Und sie: Sie ist bis heute nicht angekommen, in ihrem neuen Leben, in der Wohnung in London. Wütend ist sie. In den paar Monaten, die sie sich gekannt hatten, hatte er ihr Leben durcheinandergewirbelt, nichts war mehr wie früher und jetzt steht sie da. Allein. Und sie flucht auf Will: "Du hast mir kein verdammtes Leben übrig gelassen. Du hast einfach nur mein altes Leben in einen Scherbenhaufen verwandelt. Was soll ich jetzt mit den ganzen Bruchstücken anfangen?“

Und jetzt steht Lily vor der Tür, Wills Tochter aus seinem früheren Leben vor seinem Unfall. Will hatte nichts von ihr gewusst. Aber nun steht sie vor ihr. Eine Jugendliche auf der Suche nach ihrem Vater und seiner Familie. Louisa bringt Lily mit Wills Eltern zusammen und kümmert sich um sie - trotz aller pubertären Ausbrüche. Für Lily schlägt sie sogar ein Jobangebot in New York aus. Endlich weiß Louisa wieder, wozu sie lebt. Durch Lily kommt ganz plötzlich wieder Bewegung in ihr Leben. Und Sinn. So gestärkt ist sie auch für eine neue Liebe offen.

Am Ende nimmt sie doch noch den Job in New York an. Louisa ist die Hauptfigur in Jojo Moyes Roman "Ein ganz neues Leben“. Nach dem Vorgängerband mit dem Titel "Ein ganzes halbes Jahr“ hatten viele die Autorin gefragt, wie es weitergeht mit Louisa. Und so gibt es diese Fortsetzung der Geschichte. Louisa macht den Leserinnen Mut. Viele sehen sich selbst in einem Leben, das nicht ihres ist, in dem sie sich fremd fühlen: belastet durch ein Erlebnis in der Vergangenheit, enttäuscht von ihrer großen Liebe, anderen Menschen ausgeliefert.

Wie wichtig sind da Geschichten wie die von Louisa. Von denen, die es geschafft haben, mit den Gespenstern aus der Vergangenheit fertig zu werden. Aus deren Schicksal man die Hoffnung schöpfen kann: Auch in meinem Leben kann es eine Wendung geben. "Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1. Korinther 13,13) lese ich in der Bibel.

Glaube, Hoffnung, Liebe - drei der wichtigsten Dinge im Leben. Hoffnung darauf, dass sich in meinem Leben etwas ändern kann. Sie macht mich offen für neue Beziehungen, für neue berufliche Herausforderungen, neue Abenteuer, für das Leben mit all seinen Möglichkeiten. Louisa hat die Liebe kennengelernt und neue Hoffnung geschöpft. Gewachsen ist auch ihr Glaube an sich selbst – so dass sie den Schritt nach New York wagt. Den Weg in eine neue, ganz andere Welt – getrennt von dem Geliebten in der alten Heimat. Dazu braucht es den Glauben an die Liebe, die selbst bis über den großen Teich reicht. Wie Louisa das meistert, das wäre eigentlich Stoff für einen dritte Folge des Romans, vielleicht mit dem Titel: Ein ganz starker Glaube.

Ihre Barbara Schwahn, Pfarrerin in Düsseldorf.Jojo Moyes, Ein ganz neues Leben, Rowohlt-Verlag, Hamburg 2015, Umschlagtext vorne.